

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0402/24</b> öffentlich	Referat	
	Amt	Stiftung Waisenhaus
	Kostenstelle (UA)	WH
	Amtsleiter/in	Bülow, Sabine
	Telefon	3 05-46 101
	Telefax	3 05-46 199
	E-Mail	peter-steuart-haus@psh.ingolstadt.de
Datum	05.06.2024	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	04.07.2024	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	16.07.2024	Vorberatung	
Stadtrat	23.07.2024	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Jahresabschlüsse der Waisenhausstiftung Ingolstadt und des Peter-Steuart-Hauses für das Jahr 2023  
(Referent: Herr Müller)

### Antrag:

1. Der Stadtrat nimmt die Jahresabschlüsse zur Kenntnis.
2. Die Jahresabschlüsse sind dem Rechnungsprüfungsamt zur Erstellung des Prüfberichts und des Feststellungsbeschlusses zuzuleiten.

gez.

Dirk Müller  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## Kurzvortrag:

### Peter-Steuart-Haus

Die Belegung der stationären Wohngruppen lag im Jahr 2023 durchschnittlich bei 92,15 %. Das Peter-Steuart-Haus erzielte eine Erlössteigerung von 7,52 % auf 2.540.183,62 Euro aus den stationären Gruppen.

Die ambulanten Hilfen konnten eine Steigerung von 14,86 % auf 938.861,89 Euro verzeichnen. Eine Erlösmehrung von 10,38 % auf 1.190.439,48 Euro konnte bei den teilstationären Hilfen (Kita) verbucht werden.

Die Personalkosten sind um 444.619,88 Euro angestiegen, dies entspricht einer Steigerung von 11,24 %. In der Tarifeinigung des TVöD vom März 2023 wurde eine Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 3.000 Euro an jeden Mitarbeitenden beschlossen. Davon schlugen im Jahr 2023 für jeden Vollzeitbeschäftigten 2.560 Euro zu Buche. Teilzeitbeschäftigte erhielten ebenfalls anteilig die Zahlung. Die Anpassungen aus dem Tarifabschluss des TVöD Sozial- und Erziehungsdienst aus dem Jahre 2022 wirkten sich im Jahr 2023 erstmalig auf das gesamte Wirtschaftsjahr aus.

Die Arbeitsmarktzulage der Stadt Ingolstadt ist ebenfalls erstmalig ganzjährig in den Personalkosten enthalten. Die Refinanzierung der Arbeitsmarktzulage der Stadt Ingolstadt ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ersichtlich. Die Umstellung der Unterhaltsreinigungen unserer Kindertageseinrichtungen von einem externen Dienstleister auf eigenes Personal, sowie die Personalaufstockung des technischen Dienstes, tragen ebenfalls zur Personalkostenmehrung bei. Nach wie vor ist die Investition in die Gewinnung, Ausbildung und Förderung von neuen Fachkräften im sozialen Bereich sehr wichtig. Diese sind mit nicht refinanzierbaren Mehrkosten verbunden. Diese Faktoren führten unter anderem zu einem deutlichen Anstieg der Personalkosten.

Die Einrichtung hat seit 2023 vermehrt auf soziale Medien gesetzt u.a. auf Instagram und Facebook. Durch die regelmäßige Berichterstattung über Projekte, Aktionen, Mitarbeitende, Klienten, Festivitäten und Spendenaktionen hat sich der Bekanntheitsgrad der Einrichtung stark erhöht und einen anderen Stellenwert bekommen. Zudem wird viel Wert auf Öffentlichkeitsarbeit gelegt, in dem Vorträge und Führungen durch die Mitarbeitenden der Einrichtung geleistet werden. Dadurch bekommt die Einrichtung zahlreiche Spendenangebote, sodass aufgrund der vielen Spendenaktionen aus der Bürgerschaft, aber auch von Unternehmen, das Spendenaufkommen auf 93.678,99 Euro (VJ 53.860,51 €) vergrößert werden konnte.

Das Peter-Steuart-Haus musste im Jahr 2023 ein Defizit von 171.055,07 Euro verzeichnen. Dieses wird lt. Beschluss des Stadtrates, die Gewinne und Verluste des Peter-Steuart Hauses durch die Waisenhausstiftung auszugleichen, von der Stiftung übernommen.

### **Waisenhausstiftung**

Die Einnahmen der Stiftung wurden durch Miet- und Pachteinahmen in Höhe von 51.802,58 Euro und Nutzungsentgelten von 20.760,00 Euro für die von der Einrichtung vermietete Wohnung am Katharinengarten und das Gebäude in der Maximilianstraße erwirtschaftet.

Durch das gestiegene Zinsniveau konnten Zinsen in Höhe von 53.361,49 Euro vereinnahmt werden.

Für den Verlustausgleich des Peter-Steuart-Hauses mussten 171.055,07 Euro ergebnismindernd verbucht werden.

**Die Waisenhausstiftung konnte im Jahr 2023 einen Gewinn von 51.658,95 Euro erzielen. Durch die Verlustübernahme aus dem Einrichtungsbetrieb in Höhe von 171.055,07 Euro ergibt sich ein konsolidierter Verlust von 119.396,12 Euro.**

### **Ausblick**

#### **Peter-Steuart-Haus**

Die gesamte Kinder- und Jugendhilfelandchaft mit allen Bereichen und Facetten steht vor schwierigen und problematischen Zeiten.

In einigen Presseartikeln wird schon von einer Bankrotterklärung der Kinder- und Jugendhilfe gesprochen aufgrund der wirtschaftlichen Schiefelage, der Sparzwänge im sozialen Bereich der Kommunen und Landkreise, des Fachkräftemangels in einem sehr herausfordernden beruflichen Kontext, wenig Anerkennung in der Soziallandschaft und immer neuen und intensiveren Arbeitsanforderungen.

Allein der Fachkräftemangel fordert einen hohen Tribut von den Mitarbeitenden in diesem Bereich, der nur dank der Bereitschaft zur Flexibilität und hohem persönlichem Engagement noch aufgefangen wird.

All das gilt auch für das Peter-Steuart-Haus.

Das Peter-Steuart-Haus muss sich all diesen Herausforderungen stellen und kämpft darum weiterhin qualifizierte und gute Dienstleistungen in diesem Sektor zu erbringen, mit allen Schwierigkeiten, die damit verbunden sind.

Die finanzielle Ausgestaltung ist ein Hauptthema in der sozialen Einrichtung. Nur mit einer attraktiven Bezahlung und einer soliden personellen Ausstattung sind Fachkräfte in der Einrichtung haltbar und motivierbar. Das Peter-Steuart-Haus ist aufgrund seiner Tarifgebundenheit an den TVöD insoweit gut aufgestellt und kann seine Mitarbeitenden im Vergleich zu anderen freien Trägern angemessen entlohnen. Die Fachkräfte, die dadurch gewonnen werden können, schätzen die Tarifgebundenheit des Peter-Steuart-Haus sehr. Damit verbunden sind allerdings entsprechend überdurchschnittliche Personalkosten, die nicht komplett refinanziert werden können.

Die Kinder- und Jugendhilfe ist ein grundsätzlich sehr personalintensiver Bereich. Das Peter-Steuart-Haus investiert weiterhin in die Ausbildung junger Menschen, um Fachkräfte zu gewinnen. Wir kooperieren mit verschiedenen Fachakademien; bieten Praktika in allen Bereichen an, die auch gut nachgefragt werden; machen Führungen für Interessierte und halten Vorträge in den verschiedenen Schulen; immer mit dem Hintergrund, Personal zu gewinnen.

Diese Arbeit zahlt sich aus: Wir konnten für das Jahr 2024 wieder Berufspraktikanten für den stationären Bereich gewinnen und zusätzlich noch Studenten im praktischen Studiensemester. Zudem beginnt im teilstationären Bereich eine Kinderpflegerin im 1. Jahr und eine Praktikantin im freiwilligen sozialen Jahr. Das Peter-Steuart-Haus beschäftigt auch Werksstudenten in unterschiedlichen Bereichen, um die vorhandenen Fachkräfte zu entlasten.

Die Nachfrage nach den Angeboten der Einrichtung ist unvermindert hoch. Der ambulante Bereich ist gut ausgelastet, ebenso die Kinderkrippe und der Kindergarten. Der sozialpädagogische Hort mit einem Anteil von Tagessatzkindern (vergleichbar mit einer Heilpädagogischen Tagesstätte) unterliegt allerdings, wie auch der stationäre Bereich, einer schwankenden Nachfrage.

In allen Bereichen, die weniger gut ausgelastet sind, wird ständig geprüft, wie die Nachfrage gesteigert und die Angebote angepasst werden können.

### **Waisenhausstiftung**

Die möglichen anteiligen Kosten für die Waisenhausstiftung Ingolstadt in Folge der Dachsanierung wurden erstmalig im März 2024 aufgrund des aktuellen bepreisten Leistungsverzeichnisses beziffert (Seite 21). In den vorherigen Terminen wurden bis dato keine Kostenaufstellungen vorgetragen, aus denen ersichtlich wurde, welche Kosten auf die Klägerin (Waisenhausstiftung Ingolstadt) zukommen könnten.

Bisher wurde in dem Rechtsstreit vor allem über die technische Lösung für die Dachsanierung sowie über die Frage, wer was machen muss und wie die Umsetzung erfolgt verhandelt.